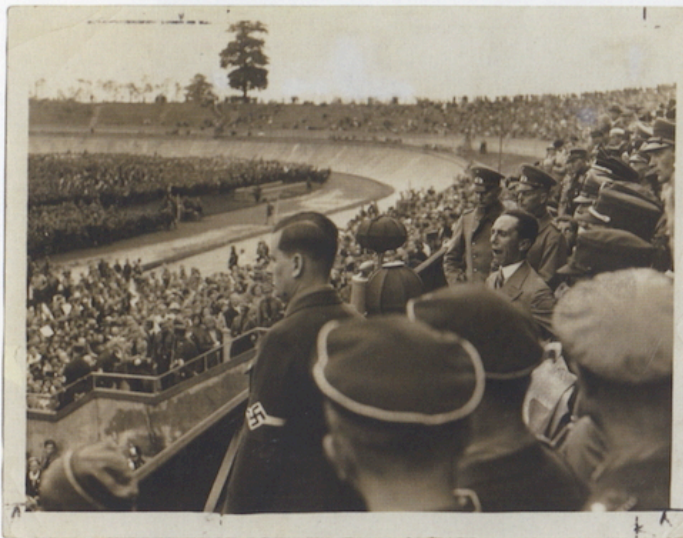




WITHOUT WORDS

Eine Ausstellung der Berliner Fotogalerie Rudolf Kicken zeigt Originalabzüge aus dem Fotoarchiv der „New York Times“ und andere Klassiker des Bildjournalismus – Fotografien, die das kollektive Gedächtnis des 20. Jahrhunderts geprägt haben.

WITHOUT WORDS



Goebbels: "He does not argue, merely affirms, never questions, merely commands, never admits, only (announces)." Goebbels giving a speech at Hitler Youth Day gathering, June 11, 1933

PRESS PHOTO / WORLD WIDE PHOTOS
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives



The Big Three at Yalta, on the grounds of the Livadia Palace, February 1945

PRESS PHOTO / NEW YORK TIMES
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives

A group of Beatlemaniacs waiting outside Delmonico's Park Avenue and 59th Street, across the street from the Hotel, hoping to see their heroes, August 24, 1964

PRESS PHOTO / CARL GOSSETT JR.
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives



War is over: If you want it. (John Lennon and Yoko Ono sign on Times Square. Workmen are completing one of two signs at Seventh Ave. and 43rd Street. Signs were paid for by Beatle John Lennon), December 15, 1969

PRESS PHOTO / BILL SAURO
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives





Berlin airlift. Berliners interest in the Tempelhof landings remains undulled by repetition. The Germans know that contents of the planes will eventually reach them, September 27, 1948

PRESS PHOTO / UNITED STATES AIR FORCE
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives



Released German Prisoners of War must spend two days in Russian quarantine camp at Erfurt, then proceed to smaller processing camps near their homes. Before they can return to their families, they attend a 14 day training course for 'briefing and instruction', June 17, 1947

PRESS PHOTO / NEW YORK TIMES
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives

West Berlin demonstrators tearing down part of the Berlin Wall as East Berlin guards look on. The guards later put the section back up. November 12, 1989

PRESS PHOTO / REUTERS
vintage gelatin silver print
© The New York Times Photo Archives



Was bleibt vom 20. Jahrhundert? Nicht zuletzt Bilder, viele Bilder. 1880 brachte die „New York Daily Graphic“ als erste Zeitung die Halbtonreproduktion einer fotografischen Vorlage, rund 20 Jahre später war die Verwendung von Fotografien in der sich entwickelnden Massenpresse zur technischen Routine geworden. Zumindest bis in die 1970er Jahre hinein, als mit dem Sterben der großen internationalen Magazine wie „Life“ der klassische Fotojournalismus vor dem Fernsehen kapituliert hat, ist die Wahrnehmung der Welt seitdem geprägt gewesen vom fotografischen Abbild. Was immer als historisches Ereignis den Weg ins kollektive Gedächtnis fand, manifestiert sich in einem nicht selten selbst zum historischen Monument gewordenen Pressefoto. Vietnam – das ist etwa das schreiende nackte Mädchen, das nach einem Napalmangriff aus ihrem Dorf flieht. Mauerbau – das ist zum Beispiel der Volksarmist, der in voller Montur im vielleicht letzten Moment in den Berliner Westen springt. Diese

WITHOUT WORDS



Sailor and Nurse, V.-J. Day at Times Square
NYC, Aug. 15, 1945

ALFRED EISENSTAEDT
vintage gelatin silver print
Photo by Alfred Eisenstaedt © Time

„Without Words“ – dies verweist aber auch auf die Tatsache, dass die Geschichte der Pressefotografie nicht zuletzt eine der zunehmenden Emanzipation des Bilds vom Text ist. Zu Anfang, als mit der Ablösung der Holzschnitt-Illustration durch die fotografische Aufnahme dem Zeitungsbericht ein Stück „Realismus“ beigefügt wurde, da blieb das Foto bloßer illustrativer Zusatz. Das änderte sich in den 20er Jahren, als mit der „Picture Post“ in England, der französischen „Vu“ und der „Berliner Illustrierten Zeitung“ Publikationen entstanden, die den visuellen Bedürfnissen des zunehmend von Technik geprägten Großstadtmenschen mit explizit die Fotografie in den Mittelpunkt stellenden Bild-Stories entsprach. Cartier-Bresson entwarf das Konzept der Berichterstattung durch das perfekt komponierte Rechteck, in dem die Welt so komprimiert war, dass der Betrachter vergaß, dass es überhaupt ein Außerhalb des Bildrahmens gab – eine Ästhetik, die bis heute überdauert hat. Just in dieser Epoche des kreativen Aufbruchs und der aufregenden Bildpublikationen eignete sich die technische Revolution, ohne die der moderne Fotojournalismus nicht denkbar wäre: Die Erfindung der Leica, die den Fotografen von der sperrigen Plattenkamera befreite, ihn das Geschehen ganz nah und aus kühnen Perspektiven erfassen ließ und die in Händen von Pionieren wie Robert Capa, Alfred Eisenstaedt und vielen anderen jene Bilder entstehen ließ, die dem Jahrhundert ihr bleibendes Gesicht verleihen. OS

VINTAGE PRINTS BEI KICKEN BERLIN

Die Galerie Kicken Berlin bietet die Exponate aus dem Archiv der „New York Times“ auch als hochwertige Originalabzüge zum Kauf an. Preise auf Anfrage. Info: Tel. 0 30 / 28 87 78 82, kicken@kicken-gallery.com, www.kicken-gallery.com



Die Explosion der Atombombe über Hiroshima,
6. August 1945



Hilde Lobauer als internierte Kriegsverbrecherin. In Belsen hatte sie sich nach kurzer Zeit als so grausam erwiesen, dass sie befördert wurde. In Auschwitz soll sie Dr. Klein bei der Auswahl von Opfern für Gasexperimente geholfen haben. Die Gefangenen nannten sie die „SS-Frau ohne Uniform“.
22. Mai 1945



Reichspropagandaminister Josef Goebbels bei einer
Ansprache am Tag der Hitler-Jugend am 11. Juni 1933



Die großen Drei von Jalta (Winston Churchill, Franklin D. Roosevelt, Josef Stalin) auf dem Gelände des Livadia-Palasts im Februar 1945



Berliner Luftbrücke. Das Interesse der Berliner an den Landungen in Tempelhof hält unvermindert an. Die Deutschen wissen, dass die Fracht der Flugzeuge für sie bestimmt ist.
27. September 1948



Entlassene deutsche Kriegsgefangene müssen zwei Tage in einem russischen Quarantänelager bei Erfurt verbringen, um anschließend in kleinere Lager in der Nähe ihrer Heimatorte weiterzureisen. Bevor sie ihre Familien wiedersehen, nehmen sie an einem zweiwöchigen Trainingskurs zum Zwecke der „Unterweisung und Schulung“ teil.
17. Juni 1947



Eine Gruppe von Anhängern der Beatles wartet vor dem Delmonico's, Ecke Park Avenue und 59ste Straße, gegenüber dem Hotel in der Hoffnung, einen Blick auf ihre Helden zu erhaschen.
24. August 1964



Der Krieg ist vorbei! Wenn ihr es wollt. (John Lennon und Yoko Ono setzen Zeichen am Times Square. Arbeiter stellen an der 7th Avenue eine von zwei großen Plakatwänden fertig. Die Aktion hat Beatle John Lennon bezahlt.)
15. Dezember 1969



West-Berliner Demonstranten reißen einen Teil der Berliner Mauer ein, während Ost-Berliner Wachen zusehen. Diese stellen das Mauerstück später wieder auf.
12. November 1989



Bill Wilkinson, Imperial Wizard des Ku Klux Klan, in Jacksonville, Florida. Der Ku Klux Klan war gezwungen worden, sich ins Gerichtsgebäude von Duval County zurückzuziehen, musste das Gebäude aber wieder verlassen. Der KKK hatte protestiert, weil ein Zivilist aus dem Büro des Sheriffs geworfen worden war.
25. Februar 1982



Jacqueline Kennedy küsst den Sarg ihres Mannes in der Rotunde des Capitols in Washington. Ihre Tochter Caroline kniet neben ihr.
24. November 1963



Astronaut Edwin Aldrin, Jr., aufgenommen beim Spaziergang in der Nähe der Apollo-11-Mondlandefähre. Unten rechts ist ein Fußabdruck zu sehen. Dieses Foto wurde vom Kommandanten Neil Armstrong mit einer speziellen 70-mm-Kamera aufgenommen.
Juli 1969, veröffentlicht 1974



Matrose und Krankenschwester, Siegesparade am Times Square, New York, 15. August 1945